

Wir liefern am 25. Juli aus:

Der ideale Haus- und Zimmergarten

Ein praktisches Handbuch für alle Blumenfreunde und die es werden wollen

Von Olga Böhme

176 Seiten, 17×24 cm. — Ueber 300 prächtige Abbildungen in Doppeltondruck nach Originalaufnahmen der Verfasserin.

Kartonierte RM 3.60, Ganzleinen RM 4.50

Beide Ausgaben in wirkungsvollem Vierfarbenumschlag mit Bild von Kunstmalers Otto Schön-München

Olga Böhme, die weitbekannte Pflanzenphysiologin und -photographin, Mitarbeiterin vieler Zeitschriften und Zeitungen, Preisträgerin in zahlreichen Photowettbewerben, hat aus eigener jahrzehntelanger Erfahrung dieses Buch für den modernen Blumen- und Gartenfreund geschrieben, dem es aus beruflichen und anderen Gründen meist an der Zeit gebracht, große, tiefgründige Werke über richtige Blumenpflege zu studieren. Und doch enthält dieses wirklich aus der Praxis für die Praxis kurz und bündig im Lexikonstile geschriebene Buch alles, was man wissen muß, um mit seinen Blumen und Pflanzen in Haus und Garten Freude zu erleben.

Olga Böhmes „Idealer Haus- und Zimmergarten“ zeigt die richtige Blumenpflege zu allen Jahreszeiten; dies Buch wird deshalb auch in jeder Jahreszeit gekauft werden — sogar im Sommer!

|| Der farbenfrohe Schumschlag mit dem Bild des bekannten Münchener Blumenmalers Otto Schön ist ein Blickfang von nie versagender Wirkung! ||
 Jeder Blumenfreund aber, der das Buch aufschlägt, ist Käufer!

Vierfarbiger Prospekt steht in mäßiger Zahl zur Verfügung. Wir bitten das verehrl. Sortiment, sich für dieses Buch besonders einsetzen zu wollen. Zahlreiche maßgebliche Zeitungen und Zeitschriften haben bereits Besprechungen zugesagt!

Ⓩ Herold-Verlag G. m. b. H., München (Solln) Ⓩ

Am 27. Juli erscheint:

Historisches Döberitz

Ⓩ

Döberitz, wie es war
und wie es ist

Paul
Deickert,

einer der besten Kenner von Döberitz, zeichnet in dem neuen, mit 40, teilweise erstmalig veröffentlichten Bildern, den Weg zur Weltbedeutung auf.

Es ist ein Buch, das über die Gegenwartsbedeutung hinaus alle Deutschen und jeden Olympiabesucher, vor allem aber jeden Gast des Olympischen Dorfes sowie jeden alten und jungen Soldaten interessiert.

In Halbn. geb. RM 2.70

Auf den Gefilden westlich von Spandau exerzierte schon der Soldatenkönig Friedrich Wilhelm I. seine Regimenter. Das war im Jahre 1713. Es ist ein weiter, schicksalvoller und einzigartiger Weg, der Döberitz bis zur heutigen Bestimmung führte. Krieg und Frieden - Schönheit und Ruhe der Landschaft - Gefechtslärm übender Truppen - sie bilden ein eindrucksvolles Wechselbild. In dieser schicksalhaften Verbindung von Landschaft und deutscher Kraft tritt es nun als Olympiastätte in den Vordergrund des Weltinteresses.



Verlag „Offene Worte“

Berlin W 35